

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

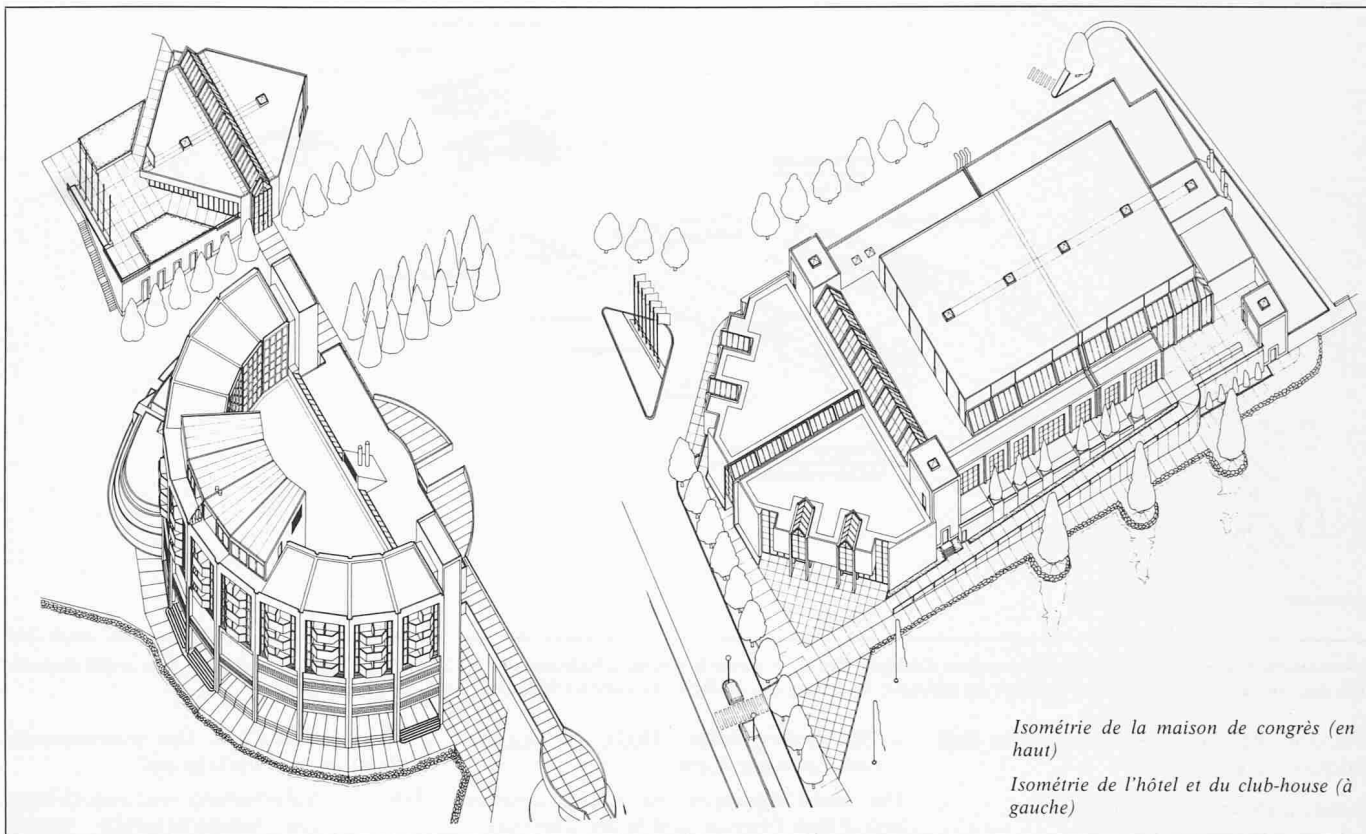
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



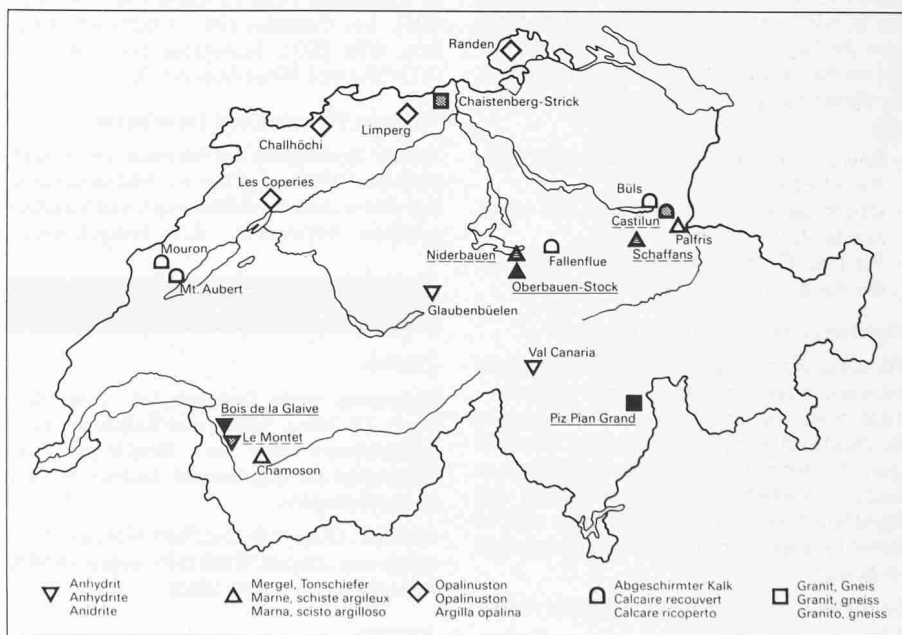
Umschau

Endlager für schwach- und mittlradioaktive Abfälle in der Schweiz: Auswahl von Sondiergebieten

(pd). Für die dauernde und sichere Endlagerung der schwach- und mittlradioaktiven Abfälle aus Kernkraftwerken, Industrie, Forschung und Medizin wird ab 1995 ein Endlager benötigt. Im März vergangenen Jahres hat die Nagra ihr Untersuchungsprogramm für die Standortwahl dieses Endlagers der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Darin sind 100 Gebiete als mögliche Standorte bewertet und 20 davon für weitere Vorabklärungen ausgewählt worden. In der Zwischenzeit sind umfangreiche Abklärungen weitergeführt worden mit dem Ziel, die Standortgebiete auszuwählen, in denen geologische Sondierarbeiten durchgeführt werden sollen. Diese Arbeit führte zur Einteilung der 20 Standortgebiete in drei Gruppen unterschiedlicher Priorität. Das Ergebnis ist den Kantons- und Gemeindebehörden mitgeteilt worden.

Beurteilungskriterien: geologische Sicherheit, Bautechnik und Umweltaspekte

Das oberste Beurteilungskriterium für die Auswahl von Sondiergebieten bildet das *Mass der Sicherheit*, welche die angetroffene geologische Formation bietet. Dazu kommen Kriterien *praktisch-technischer, wirtschaftlicher und raumplanerischer* Art und nicht zuletzt *Umweltaspekte*. Weiter sind Fragen der *bautechnischen Machbarkeit*, des *Zeitbedarfs* und der *Kosten* des Endlagerbaues zu beantworten. Auch ist der Umfang der Sondierarbeiten abzuschätzen. Deshalb



Prioritäteneinteilung der 20 möglichen Standortgebiete des Endlagers für schwach- und mittlradioaktive Abfälle, für welche die Nagra seit dem letzten Frühjahr weitere Vorabklärungen durchgeführt hat.

Schwarz: erste Priorität

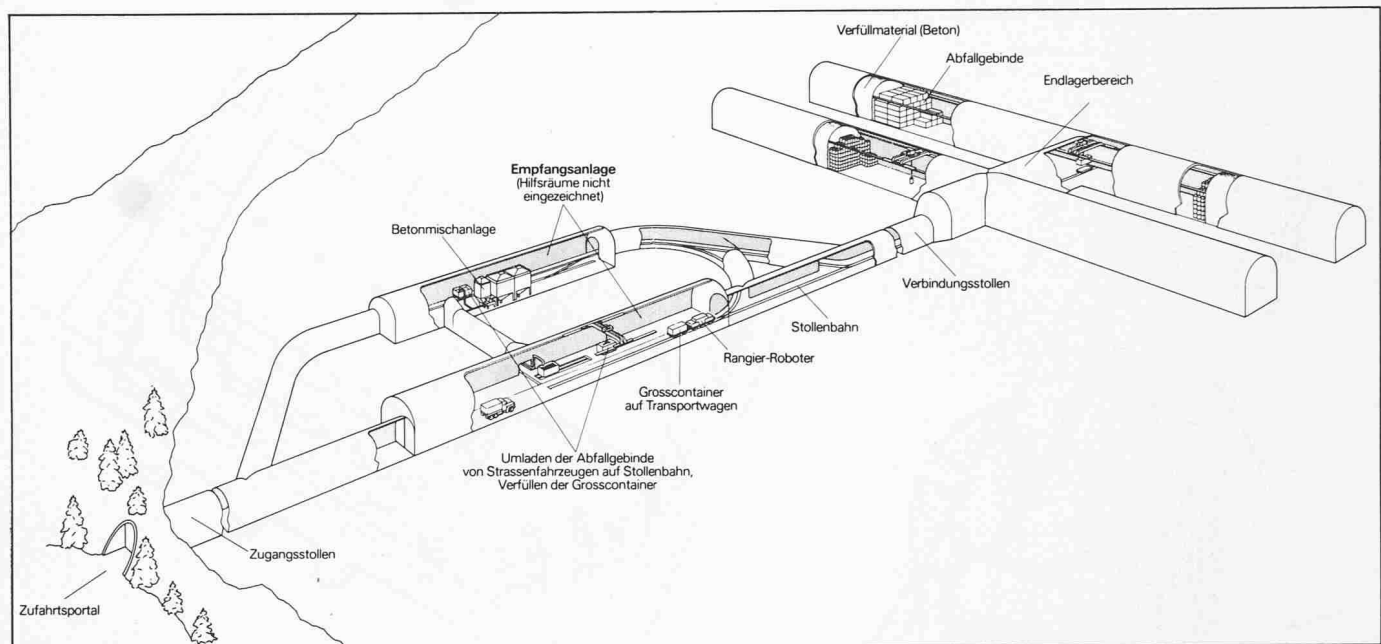
Grau: zweite Priorität

Weiss: vorerst zurückgestellt

sind für die aussichtsreichsten elf der 20 Standorte allgemeine bautechnische Vorprojekte ausgearbeitet worden.

Ergebnisse der Beurteilung

In Abwägung der Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte hat die Nagra für deren



Schematische und perspektivische Darstellung eines Endlagers Typ B für schwach- und mittelmäßig radioaktive Abfälle. Seine Grösse ist so berechnet, dass es alle diese Abfälle aus den Kernkraftwerken, aber auch aus der Industrie, Forschung und Medizin, die während 60 Jahren anfallen, aufnehmen kann

Weiterbearbeitung eine Einteilung in drei Gruppen vorgenommen.

Standortgebiete mit erster Priorität

Für jedes dieser Standortgebiete möchte die Nagra ihre Untersuchungen zunächst in gleicher Weise weiterführen, Arbeitsprogramme für geologische Sondierungen aufstellen und – sofern die Detailarbeiten keine unvorhergesehenen Probleme zutage bringen – die Verhältnisse im Wirtgestein durch den Bau von Sondierstollen vor Ort abklären. Weil es sich beim vorgesehenen Stollenbau um vorbereitende Handlungen im Hinblick auf die Errichtung eines Lagers für radioaktive Abfälle im Sinne der Verordnung des Bundesrates vom 24. Okt. 1979 handelt, wird die Nagra hierfür entsprechende Gesuche an die zuständigen Behörden einreichen. Zu dieser Gruppe gehören folgende Standorte:

- Bois de la Glaive (VD), Portal in der Nähe von «Le Sac»,
- Oberbauenstock (UR), Portal im bestehenden Cholrütitunnel,
- Piz Pian Grand (GR), Portal in der Nähe des Ausgleichsbeckens «Curina».

Standortgebiete mit zweiter Priorität

Für diese Standortgebiete sollen zusätzliche Informationen gesammelt und weitere – nicht bewilligungspflichtige – Abklärungen durchgeführt werden. Dazu gehört zum Beispiel die Komplettierung der geologischen Karten. Vorbehaltlich der Eignung der Standortgebiete der ersten Priorität sind in dieser Gruppe jedoch keine Sondierarbeiten vorgesehen.

Zu dieser Gruppe gehören folgende Standorte:

- Le Montet (VD), Portal in der Nähe von «La Colchide»,
- Niederbauen (NW), Portal in der Nähe des Steinbruchs «Risleten»,
- Schaffans (SG/GL), Portal im Gebiet von Wendenöl im Schilstal,
- Castilun (SG), Portal im Gebiet von Furgels,

– Chaistenberg-Strick (AG), Portalzone noch nicht bestimmt.

Die Standortgruppen der ersten, zweiten und dritten Priorität sind in der Übersichtskarte speziell gekennzeichnet.

Standortgebiete dritter Priorität, vorerst zurückgestellt

Die Abklärungen für diese Standortgebiete werden vorerst eingestellt, die gesammelten Informationen werden noch kurz aufgearbeitet und für einen allfälligen später nötigen Zugriff abgelegt. Zu dieser Gruppe gehören folgende Standorte: Val Canaria (TI), Glaubenbüelen (OW), Palfris (SG), Mayens de Chamoson (VS), Limperg (AG), Randen (SH), Les Coperies (BE), Challhöchi (BE/SO), Büls (SG), Fallenflue (SZ), Mouron (VD/NE) und Mont Aubert (VD).

Weiteres Vorgehen und Terminplan

Für die Beseitigung der schwach- und mittelaktiven Abfälle wird nur ein Endlager benötigt. Die weiteren Abklärungen und Sondierarbeiten bezwecken, den bestgeeigneten

Standort auszuwählen. Der entsprechende Terminplan sieht wie folgt aus:

1983	Ausarbeitung und Einreichung von Sondiergesuchen voraussichtlich für die drei Standortgebiete der ersten Gruppe.
1985–1987	Nach Vorliegen der Bewilligungen zu den Sondiergesuchen: Ausführung der Sondierarbeiten an den vorgesehenen Standorten.
1987	Auswertung der Resultate der Sondierarbeiten, Auswahl des bestgeeigneten Standorts, Erstellen eines generellen Projektes und Einreichung des Gesuchs um die Rahmenbewilligung für das Endlager.
ab 1987	Rahmenbewilligungsverfahren gemäss Bundesbeschluss zum Atomgesetz, weitere Bewilligungsverfahren. Baubeginn des Endlagers. Inbetriebnahme des Endlagers, erste Einlagerungen.

SIA-Sektionen

Zürich

Exkursion nach Langenbruck. Am Mittwoch, 23. März, findet eine Exkursion nach Langenbruck (BL) statt. Besichtigung des «Zentrums für angewandte Technologie und Sozialökologie».

Abfahrt: 13.00 h ab Car-Platz Sihlquai/Limmatstrasse, Zürich. Rückkehr: gegen 18.30 h. Anmeldungen: bis 14. März.

Aargau

Regionalmeeting in Rheinfelden. Montag, 21. März. Die Sektion Aargau möchte Kontakt und Gespräch unter Mitgliedern der Region vermehrt pflegen. Vorgesehen sind 1983 vier Regionalmeetings, deren erstes von Fricktaler Kollegen organisiert wird. Treffpunkt: 18.30 Uhr, Schiffplände Rheinfelden. Anschliessend kurzer Rundgang

Ingenieurschulen

Luzern: «Bauen in der Stadt»

Das Zentralschweizerische Technikum Luzern (ZTL) veranstaltet im Rahmen seines 25-jährigen Bestehens eine öffentliche Vortragsreihe zum Thema «Bauen in der Stadt». Referenten und Daten: L. Maraini, Arch., Baden (16. März); L. Snozzi, Arch., Locarno (23. März); D. Reist, Stadtplaner, Bern (27. April); C. Fingerhut, Kantonsbaumeister, Basel (4. Mai).

Die Vorträge finden jeweils mittwochs von 17.00–19.00 Uhr im Hörsaal D 415 des Technikums Horw statt.

durch die Altstadt (O. Neeser, R. Vogel); Einführungsreferate zur Region Fricktal (E. Frey, A. Obrist) und Nachtessen im Hotel Schiff.